



Kleines Sumpfhuhn:
Gesicht und Brust stahlgrau, oberseits braun-schwarz gemustert mit spärlicher weißer Zeichnung, Unterschwanz



schwarz-weiß gebändert, Schnabel gelb mit roter Unterschnabelbasis. Im Jugendkleid (hier im Bild) stärker gemustert.

Rallenverwandtschaft

Neben dem Teichhuhn trifft man im winterlichen Mitteleuropa zwei weitere Vertreter dieser wenig bekannten Vogelfamilie an: Am häufigsten ist das **Blässhuhn**, das auch zur Brutzeit den höchsten Bestand unter den heimischen Rallen erreicht. Es kann im Winter in großen Trupps auf Seen, Teichen und Flüssen beobachtet werden, wie es bei geschickten Tauchgängen Wasserpflanzen

Röhrichten und Seggen-sümpfen bevorzugt sie auch im Winter stark verwachsene Gewässerufer, kann aber ebenso an kleinen Gräben und Kanälen auftauchen. Sie ernährt sich überwiegend von Insekten und deren Larven, Schnecken, Krebsen und Würmern, nimmt aber auch Samen und andere Teile von Wasser- und Uferpflanzen zu sich.



Teichhuhn: dunkelgrau-braun mit weißen Flecken an den Flanken; Unterschwanz weiß mit schwarzem Zentrum; auffälliges rotes Stirnschild und roter Schnabel mit gelber Spitze.



Blässhuhn: ganz schwarz mit weißem Stirnschild und weiß-rosa Schnabel. Auffällige Schwimmlappen an den Füßen

sowie tierische Nahrung wie Schnecken, Muscheln oder Wasserinsekten vom Gewässergrund holt, aber auch menschlicher Fütterung nicht abgeneigt ist.

Weitaus seltener ist die **Wasserralle**, die auf die milder werdenden Winter ebenfalls mit zunehmendem Ausharren an heimischen Gewässern reagiert. Als Bewohnerin von

Die drei weiteren in Österreich brütenden Rallen ziehen im Winter mehr oder weniger weit in den Süden: der **Wachtelkönig** als Langstreckenzieher bis ins südliche Afrika, das **Tüpfelsumpfhuhn** in ein ausgedehntes Überwinterungsgebiet von Südwesteuropa bis ins südliche Afrika und das **Kleine Sumpfhuhn** vor allem in den Mittelmeerraum.

Doch auch zur Brut- und Zugzeit sind diese heimlichen Arten schwer zu finden. Der Wachtelkönig ist an hochwüchsige, extensiv genutzte Wiesen gebunden und verlässt kaum einmal die Deckung. Des Nachts lässt er zur Brutzeit seinen auffällig rätschenden Ruf vernehmen.

Nur in wenigen ausgedehnten Feuchtgebieten sind die beiden Sumpfhühner heimisch, wobei das Tüpfelsumpfhuhn Seggenbestände bevorzugt, während das kleine Sumpfhuhn fast ausschließlich Schilfröhrichte bewohnt. Am Durchzug können beide auch auf kleineren Gewässern auftauchen und aufmerksamen Beobachter*innen beim Absuchen von dichter Ufervegetation auffallen.



Wasserralle: Gesicht und Brust stahlgrau, Flanken schwarz-weiß gebändert, Rücken braun-schwarz gemustert; Unterschwanzdecken hell; auffällig langer, roter Schnabel.



Wachtelkönig: Gesicht und Unterseite grau mit braun-weiß gebänderten Flanken und braunschwarz gemusteter Oberseite; Schnabel kurz und kräftig, rosa gefärbt.



Tüpfelsumpfhuhn: Braune und graue Grundfärbung mit lebhafter Musterung; oberseits schwarze Flecken und feine weiße Zeichnung, unterseits und am Kopf weiß „getüpfelt“; gelber Schnabel mit roter Basis.

Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Rallenverwandtschaft 5](#)